

OSTERMARSCH

**Nein zum Krieg –
abrüsten statt aufrüsten**



Beginn des Ostermarschabschlusses ist am

Ostermontag, 22. April 2019

an folgenden Orten geplant:

Darmstadt

10.30 Uhr Luisenplatz: Treffpunkt für Fahrraddemo
zum Ostermarsch in Frankfurt am Main

Offenbach

10.30 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof (Rathaus)

Frankfurt am Main

10.30 Uhr Rödelheim, Bahnhof – 12.00 Uhr Bockenheimer Depot

11.00 Uhr Bornheim, Gießener Str. / Marbachweg (US-Generalkonsulat)

11.30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

13.00 Uhr Antikriegskundgebung auf dem Frankfurter Römerberg mit:

Frauke Distelrath (Attac)

Samilla Noori (afghanische Geflüchtete)

Michael Rudolph (Vorsitzender des DGB Bezirks Hessen-Thüringen)

Francis Würtz (Frankreich, ehem. MdEP und Vorsitzender der GUEL)

Kulturbeiträge u.a. Das kleine Bluesorchester

V.i.S.d.P.R.: Willi van Ooyen, Ostermarschbüro c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main,

Tel.: 069/24 24 99 50, Fax: 069/24 24 99 51, e-mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de, <http://www.frieden-und-zukunft.de>

Der Ostermarsch wird durch Spenden finanziert: **Sonderkonto Ostermarsch, Frankfurter Sparkasse (IBAN: DE20 5005 0201 0200 0813 90)**

Nein zum Krieg – abrüsten statt aufrüsten

Die Forderungen der Ostermarschbewegung sind nach wie vor aktuell. Vor allem ist die wieder anwachsende Atomkriegsgefahr zu bannen. Dazu bedarf es konkreter politischer Schritte.

Deshalb fordern wir:

- den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland, wie es der Bundestag bereits 2010 gefordert hat
- den deutschen Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag der UNO
- ein starkes diplomatisches Engagement der Bundesregierung für Erhalt und Einhaltung des INF-Vertrages, der die Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen in Europa untersagt.

Wir sind für umfassende politische Zusammenarbeit in Europa, z.B. durch die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE). Wir verweisen darauf, dass die Rüstungsausgaben der NATO das 15-fache derjenigen Russlands betragen. Unser Land braucht einen grundlegenden Politikwechsel.

Deshalb demonstrieren wir auch 2019 wieder:

- für Abrüstung statt weiterer Aufrüstung
- für die Finanzierung dringender gesellschaftliche Aufgaben zu Lasten der Rüstung
- für eine friedliche, demokratische und soziale Entwicklung der Europäischen Union und gegen deren zunehmenden Militarismus
- gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr
- gegen alle Rüstungsexporte und für eine sozialverträgliche Umstellung der Rüstungsindustrie auf Zivilproduktion
- gegen die deutsche Beihilfe zu den Drohnenmorden der USA über die Air Base Ramstein

Wir sind gegen völkerrechtswidrige Sanktionen. Unsere volle Solidarität gilt der Zivilbevölkerung in Konfliktregionen und den Geflüchteten.

Deshalb fordern wir:

- die Beseitigung der Fluchtursachen wie Kriege, Gewalt, Hunger, wirtschaftliche Ausbeutung, Unterdrückung, Umweltzerstörung und Klimawandel
- Schluss mit der todbringenden Abschottung Europas und dem Mittelmeer als Massengrab für Flüchtlinge
- zivile Konfliktbearbeitung, gerechte Handelsbeziehungen und wirtschaftliche Zusammenarbeit

Wir demonstrieren an Ostern für Frieden, Abrüstung, Demokratie, soziale und globale Gerechtigkeit.

Wir rufen auf zum Ostermarsch:

Elisabeth Abendroth, Reinhard Baehnisch, Dieter Bahndorf, Berthold Balzer, Rosmarie Bayer, Heinz Bayer, Erika Beltz, Michael Beltz, Barbara Birkle, Martin Birkle, Norbert Birkwald, Christiane Böhm, Uli Breuer, Barbara Bromberger, Sigrid Coppik, Peter Delis, Reiner Diederich, Bernward Duda, Erich Ehmes, Peter Eickmann, Heinrich Fecher, Inge Fichter, Klaus Fichter, Harald Fiedler, Claudia Finkelnburg, Bruni Freyeisen, Fritz Freyeisen, Peter-Alfons Friedl, Monika Gottstein, Ulrich Gottstein, Cornelia Gramm, Cornelia Hechler-Birkwald, Wolfgang Heins, Andreas Hezel, Jutta Hilscher, Jürgen Hinzer, Anne Kahn, Gabriele Kailing, Sima Kassaie-van Ooyen, Hildergrad Kern, Gerhard Kern, Achim Kessler, Angelika Klein-Wittmeier, Stephan Klimczyk, Herbert Kramm-Abendroth, Monika Krotter-Hartmann, Stefan Kytzia, Jürgen Lamprecht, Gudrun Lang, Rudi Lang, Manfred Laus, Barbara Lautermilch, Ulrike Laux, Imke Meier, Anette Merkelbach, Claudia Moos, Michael Müller, Adelheid Mueller-Laus, Karl-Heinz Peil, Renate Rassow, Rolf Rech-Wahl, Hanne und Lothar Reininger, Norbert Rempel, Christoph Rinnenberg, Michael Rudolf, Detlef Schabicki, Gudrun Schmidt, Horst Schmitthenner, Hannelore Schmitthenner-Bopp, Eberhard Schuettpelz, Willi Schultze-Barantin, Ursula Schumm-Garling, Rudi Schuster, Thomas Carl Schwörer, Hans See, Herbert Steffes, Andreas Swirschuk, Horst Trapp, Lilly Trubitzin, Richard Ullmer, Willi van Ooyen, Hanne Verloh, Klaus Verloh, Angelika Wahl, Peter Christian Walther, Ellen Weber, Ulrich Wilken, Bernhard Winter, Bianca Winter, Janine Wissler, Manfred Wittmeier, Ruth Zeise

Organisationen: Darmstädter Friedensforum, Deutscher Freidenker-Verband / Landesverband Hessen, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen e.V., DFG-VK Frankfurt, DGB Frankfurt, DIDF Frankfurt, Die Hanauer Friedensplattform, Die Linke. Fraktion im Römer, Die Linke. SDS Frankfurt, DKP Kreis Frankfurt, Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Regionalgruppe Frankfurt, Friedens- und Zukunftswerkstatt, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Hanau, Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim e. V. (LAGG), NaturFreunde Frankfurt, Pax Christi / Bistum Limburg, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V. Frankfurt, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Kreis Frankfurt, VVN-BdA Main-Kinzig